

„Mit den Eltern“

Erziehungspartnerschaft

Im Mittelpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit am Elisabeth-Gymnasium stehen das Wohl der einzelnen Schülerin, des einzelnen Schülers sowie das Gelingen der je individuellen Schullaufbahn.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Lehr/-innen und Eltern. Dazu gehört auch eine gemeinsame Verständigung über Werte und Ziele in der Erziehungs- und Bildungsarbeit, schließlich haben Eltern und Lehrer/-innen für Kinder und Heranwachsende eine nicht zu unterschätzende Modellfunktion.

Gegenseitige Achtung und ein respektvoller Umgang miteinander ermöglichen eine partnerschaftliche Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus, Elternhaus und Schule.

Elternsprechtage

Die gemeinsame Erziehungsverantwortung lebt von einem dialogischen Verhältnis zwischen Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern. Kernstück dieser Erziehungspartnerschaft ist das vertrauensvolle, regelmäßige Gespräch.

Am Elisabeth-Gymnasium sind dafür neben individuellen Sprechzeiten und -anlässen in jedem Schulhalbjahr Elternsprechtage vorgesehen: Im ersten Halbjahr steht dabei die individuelle Lern- und Arbeitssituation im Mittelpunkt. Eltern, Schüler/-in und Klassenleitung beraten gemeinsam konkrete Entwicklungsziele für das laufende Schuljahr. Im zweiten Halbjahr dient der Sprechtag im Schwerpunkt den Beratungen mit den Fachlehrer/-innen.

Kess-erziehen

„kess“ steht für einen Erziehungsansatz, der pädagogische Arbeit mit jungen Menschen **kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert** gestaltet – siehe dazu auch www.kess-erziehen.de

Bereits seit einigen Jahren orientieren Lehrerinnen und Lehrer des Elisabeth-Gymnasiums ihr pädagogisches Handeln zunehmend an den Grundsätzen von „kess erziehen“. Insbesondere die Klassenleitungen der neuen 5. Jahrgänge sind in die Praxis von *kess* eingeführt.

Durch den Schulelternrat ist das jährliche Kurs-Angebot „Abenteuer Pubertät“ an Eltern des 7. Jahrgangs angeregt worden.

Mitwirkung

Die Mitgestaltung des Schullebens durch die Eltern wird am Elisabeth-Gymnasium formal durch die „Schulmitwirkungsordnung für die Schulen der Edith-Stein-Schulstiftung“ geregelt. Den Klassenelternschaften und dem Schulelternrat kommen darin eine hohe Wertschätzung zu.

Der Schulelternrat vertritt die Interessen der Eltern z.B. bei den Beratungen der Schulkonferenz. Er fördert den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule z.B. durch die Mitarbeit in Fachkonferenzen oder in Arbeitsgruppen.